

Abnahmerichtlinie Jugendflamme Stufe I



Flammen: gelb, grau, grau

Grundsätze zur Jugendflamme Stufe I

- Abnahme:** Die Abnahme kann auf Ortsebene durchgeführt werden. Abnahmeberechtigt ist der örtliche Jugendwart in Anwesenheit mit dem örtlich zuständigen KBM oder Jugendwortsprecher.
- Mannschaftsstärke:** Gruppenstärke keine Voraussetzung; auch Einzelteilnehmer möglich (Es sind allesamt Einzelübungen)
- Voraussetzungen:**
- Die Teilnehmer müssen am Tag der Abnahme das 12. Lebensjahr vollendet haben.
 - Mitgliedsausweis der DJF
 - Kreativteil abgelegt
- Hinweis:** Die Teilnehmer haben in persönlicher Schutzkleidung (Bekleidungsrichtlinie der DJF) -innerhalb der Gruppe einheitlich- zur Abnahme anzutreten.
- Hinweis zur Abnahme:** Die Bewertungsblätter sind einzeln bzw. einseitig auszudrucken und inkl. der Abnahmeniederschrift mit Unterschrift des Kommandanten am Abnahmetag mitzubringen.
- Version:** Nr. 6, Stand 01. Januar 2024



**1. Aufgabe: Einzelübung; Feuerwehrwissen: Absetzen eines Notrufs
Vgl. Wissenstest 2013**

Die Teilnehmer sollen zunächst mind. zwei Möglichkeiten nennen, wie ein Notruf abgesetzt werden kann. (Notrufnummer, Handy, Feuermelder, Notrufsäule,...)

Dann erläutern sie den Aufbau des Notrufs (5 W's) und simulieren einen Notruf anhand eines einfachen Fallbeispiels, das der Jugendwart vorgibt.

Zeitvorgabe: keine

Bewertung:

Nicht mindestens 2 Notrufmöglichkeiten genannt	je	1 Fehlerpunkt
Fallbeispiel nicht komplett (5 W's) erklärt	je	1 Fehlerpunkt

2. Aufgabe: Einzelübung; Knotenkunde: Kreuzknoten, Mastwurf, Zimmermannsschlag nach FwDV 1

Theorie:

Die Teilnehmer erläutern zunächst die Unterschiede von Feuerwehr- und Mehrzweckleinen, nennen Sinn und Zweck der Knoten und Stiche (Sichern-Anschlagen-Transport) und erklären die Handhabung und Pflege der Leinen (trockene und nasse Leinen).

Praxis:

Jeder Teilnehmer führt folgende Knoten und Stiche vor:

- Kreuzknoten (Verbindung zweier gleichstarker Leinen)
- Gelegter Mastwurf am Strahlrohr mit Halbschlag
- Zimmermannsschlag

Dazu sollen geeignete Geräte (Strahlrohr, Leiter, Kantholz, ...) verwendet werden, wo die Knoten und Stiche am zweckmäßigsten anzulegen sind. Die UVV soll dabei plausibel mit eingebunden werden.

Zeitvorgabe: keine (Sauberkeit vor Schnelligkeit)

Bewertung:

UVV nicht beachtet	je	1 Fehlerpunkt
Kenntnis über Unterschied und Handhabung der Leinen	je	1 Fehlerpunkt
Kenntnis über Sinn und Zweck der Knoten und Stiche	je	1 Fehlerpunkt
Knoten und Stiche nicht oder falsch ausgeführt	je	3 Fehlerpunkte



3. Aufgabe: Einzelübung; Technik #1: Sichere Handhabung der Feuerwehrschräuche und Auswerfen eines doppelt gerollten C-Schlauchs

Theorie:

Zunächst erläutern die Teilnehmer die vier unterschiedlichen Schlauchgrößen (A-B-C-D), dabei auch deren Längen. Ferner erklären sie die Formen (Druck- oder Saugschlauch) und deren Verwendung bei der Feuerwehr. Danach erläutern sie die eigentlichen Teile eines Schlauches (Schlauch, Kupplung, Dichtung). Anschließend sollen die Teilnehmer noch das Aufrollen von nassen und schmutzigen Schläuchen (einfach gerollt) gegenüber trockenen und sauberen Schläuchen (doppelt gerollt) erklären.

Praxis:

Der Teilnehmer tritt mit Feuerwehrschrutzhandschuhen (UVV) an der Startlinie an. Neben ihm liegt ein von ihm vorbereiteter, doppelt gerollter C-Schlauch. Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ wirft (rollt) er den C-Schlauch aus. Nichteinhaltung der Begrenzungslinien und Nichterreichen der 4 Meter Markierung werden gemäß Bewertungsblatt mit Fehlerpunkten belegt. (Vgl. Jugendleistungsprüfung Richtlinie Bayern)

Zeitvorgabe: keine

Bewertung:

Kenntnis über die 4 Schlauchgrößen/Längen	je	1 Fehlerpunkt
Kenntnis über die Teile eines Schlauchs	je	1 Fehlerpunkt
Kenntnis über die Handhabung der Schläuche	je	1 Fehlerpunkt
C-Schlauch überrollt Begrenzungslinie		5 Fehlerpunkte
C-Schlauch erreicht 4 Meter Markierung nicht		3 Fehlerpunkte

4. Aufgabe: Einzelübung; Technik #2: Strahlrohrkunde

Die Teilnehmer sollen die drei verschiedenen Mehrzweckstrahlrohre (DM, CM, BM), das DK-Strahlrohr, sowie, je nach Standort, auch Hohlstrahlrohre erkennen können.

Dabei sind die Durchflussmengen mit und ohne Mundstück zu wissen, sowie die Anzahl der benötigten Personen, die zum Halten eines Strahlrohres nötig sind.

Ferner ist die UVV mit zu erfragen:

„Was mach ich mit einen, auf dem Boden herumschlagenden, Strahlrohr?“

Anhand eines Strahlrohres soll der Teilnehmer dann die Schaltstellungen erläutern.

Zeitvorgabe: keine

Bewertung:

UVV nicht beachtet	je	1 Fehlerpunkt
Kenntnis über Strahlrohrgrößen, Anzahl der Personen	je	2 Fehlerpunkte
Kenntnis über die Schaltstellungen am Strahlrohr	je	2 Fehlerpunkte



5. Aufgabe: Einzelübung; Technik #3: Aufsuchen eines Unterflurhydranten

Die Teilnehmer sollen anhand eines Hinweisschildes einen Unterflurhydranten auffinden können. Sie sollen die Zahlen des Schildes erklären und die sogenannte Straßenkappe auffinden, worunter sich der Unterflurhydrant befindet.

Weiter ist auch die Bezeichnung „H ...“ zu erklären. H für Hydrant und die Zahl für den Rohrleitungsdurchmesser, der in etwa den damit verbundenen Wasserdurchsatz in einer Minute errechnen lässt.

Zeitvorgabe: keine

Bewertung:

Kenntnis über die Zahlen des Schildes

je 2 Fehlerpunkte

Kenntnis über die Bezeichnung „H ...“

1 Fehlerpunkt

6. Aufgabe: Gruppenübung; Kreativteil

Diese Aufgabe muss in jeden Fall vor der Prüfung zur Jugendflamme Stufe I erledigt sein. Dabei ist ein Nachweis über eine bestimmte Aufgabe aus einem bestimmten Bereich nachzuweisen.

Hier dürfen sich die Jugendgruppen auch auf KBM – Ebene zusammenschließen und eine gemeinsame Aktion, die im Übrigen auch in der Bevölkerung und der Öffentlichkeit gut ankommt, durchführen. Somit ist der Aufwand für eine einzige Jugendgruppe nicht so groß und man lernt auch seine Nachbarfeuerwehren ein bisschen besser kennen. Dies fördert die Zusammenarbeit unter den Feuerwehren enorm. Der Kreativteil soll aus nachfolgenden Bereichen gewählt werden:

- **Sport**
z.B. Schwimmabzeichen B-S-G, Sicherheitstag: Sicherheit beim Fahrradfahren
- **Kunst und Kultur**
z.B. Denkmalpflege, Anstrich einer Skaterbahn, ...
- **Soziales Umfeld**
z.B. Gestaltung eines Seniorennachmittags in den Seniorenheimen, Anlegen eines Spielplatzes, Unterstützung eines Kindergartenfestes, ...
- **Ökologie**
z.B. Säuberungsaktionen in Wäldern, Parks, Flüsse, Seen, ...

Zeitvorgabe: keine, jedoch vor der Abnahme der Jugendflamme Stufe I